

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Kollegennetzwerk\\_rot.png](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Kollegennetzwerk_rot.png)



## Kollegennetzwerk Psychotherapie Freitags-Newsletter 07.06.2019

Newsletter des Deutschen Psychotherapeuten Netzwerks – Berufs- und Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger

### Schlagzeilen:

- **Mogelpackung TSVG: keine Zusatzzahlungen bei Zusatzarbeit 2019 und 2020**
- **Unzulässige Preisabsprachen: Strafanzeige gegen das Kosyma-Kartell und andere TI-Anbieter**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen! Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:  
[newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an  
[keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)  
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:  
[newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de](http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

---

**Hinweis:** Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit und treten dem Netzwerk bei. Wir sind jetzt ein anerkannter Berufsverband für psychotherapeutisch Tätige. Die Beiträge können Sie steuerlich absetzen!

Die Mitgliedschaft gibt es ab 10 €/Monat:  
<https://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

Sie können auch durch eine kleine **Spende** unterstützen. Wenn Sie z.B. diesen

Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!  
<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>  
(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13  
- BIC: DAAEDEDXXX)

---

## **Telematik: anschließen lassen ja oder nein**

-

Entscheidungshilfen für Behandler (Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten)

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Cover\\_Telematik-Entscheidung.png](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Cover_Telematik-Entscheidung.png)



Soll ich mich anschließen lassen oder nicht – eine für viele quälende Frage, die die meisten spontan mit Nein beantworten würden.

Technik soll funktionieren und sie soll sicher sein. Was nutzt ein Ultraschallgerät, das immer wieder beim Anwenden ausfällt und neu gestartet werden muss. Oder würden Sie ein Röntgengerät verwenden, von dem bekannt ist, dass es Sicherheitsmängel hat? Wir wollen in diesem Buch sachlich informieren, wie die Technik funktioniert. Welche Vorteile sie bringt, welche Nachteile. Und mit welchen (derzeit bekannten) Gefahren zu rechnen ist.

Wir wollen niemanden von irgendetwas überzeugen – nur sensibilisieren. Und wir wollen aufzeigen, wie der Praxis-Alltag mit der Telematik aussehen könnte. Und Lösungen dagegen stellen, wie eine Praxis ohne Telematik- Anschluss (weiter) funktionieren, kommunizieren und abrechnen kann. Wir werden aufzeigen, welche Kosten entstehen, wenn Sie sich an die Telematik anschließen lassen. Vor allen Dingen werden wir die Kosten, die der Praxisinhaber selbst tragen muss aufzeigen. Und die Kosten gegenüberstellen, die entstehen, wenn Sie sich nicht an die Telematik anschließen lassen.

Das Buch wird zum Selbstkostenpreis vertrieben, um möglichst viele zu erreichen!  
Die gedruckte Ausgabe kann nicht mehr fristgerecht hergestellt werden, daher veröffentlichen wir nur noch die Ebook-Ausgabe

**Ebook\* 1,99 €**

(Kindle, Mobi, PDF, EPub)

hier bestellen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/telematik-anschliessen-lassen-ja-oder-nein-entscheidungshilfen-fuer-behandler-ebook>

\* kein Ebook-Reader erforderlich  
**TELEMATIK-BUCH des Netzwerks  
Gesundheitsdaten online**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Cover\\_1.jpg](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Cover_1.jpg)



**Als Buch (14,99 €)**

<https://www.bod.de/buchshop/gesundheitsdaten-online-dieter-adler-9783948004002>

**Als Ebook (10€)**

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/gesundheitsdaten-online-elektronische-patientenakte-und-telematik>

---

#### **HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):**

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.  
<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Unsere Telematik-Umfrage:

Teilnehmen: <https://www.umfrageonline.com/s/df70ef2>

Ergebnisse: <https://www.umfrageonline.com/results/df70ef2-b908958>

---

#### **Netzwerk sammelt Telematik-Verweigerer**

Wir sammeln auch weiterhin „Verweigerer“ der Telematik-Infrastruktur. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte diesen Link zur Meldung benutzen:

<http://telematikgegner.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

---

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: [post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

**Ältere Newsletter** erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter <http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter <http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

---

Die Themen heute:

### **Editorial – in eigener Sache**

- Editorial
- Austritt aus dem BVVP-Offener Brief
- Spahn zu hart angefasst? Zugehen auf und Dialog mit dem Gesundheitsminister jetzt sinnvoller?

### **Spahns Reformen**

Ausbildungsreform

- Berufliche Gleichstellung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### **Telematik, Patientenakte und Datensicherheit**

- Zwischenstand der Diskussion zur Digitalisierung in der Medizin beim Chaos Computer Club (CCC)
- Warum gibt es keine Ethikkommission für die Gesundheitsdaten?
- Unzulässige Preisabsprachen: Strafanzeige beim Bundeskartellamt
- Mein Körper, meine Daten. 4teiliges Feature des WDR
- Digitalisierung von Arztpraxen. Mediziner kritisieren Spahn-Pläne. Gesendet im Deutschlandfunk
- Deutscher Ärztetag warnt vor Aushöhlung des Berufsgeheimnisses und kritisiert Sanktionen gegen Telematik-Nicht-Anschließer

### **Telematik-Informationen für Patientinnen und Patienten und die Öffentlichkeit**

- Noch ein weiterer Informationstext für Patienten
- Neuer Telematikverbotstext - alter war zu lang

### **TSVG - Eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung**

- Vermittlung durch die KVen benachteiligt Therapeuten und Patienten

- “Doppelverweigerer“?
- Mogelpackung TSVG – keine Zusatzzahlungen bei Extraarbeit 2019
- Kontakte aufs Minimum reduziert: Terminservice online

### **Nachträge zum letzten Newsletter – Kritik**

- Zu „Selektivverträge – geht der Schuss nach hinten los?“
- Neuer Flyer Patientinformationen – fehlerhafte Links
- BR-Fernsehbeitrag jetzt doch online

### **Termine**

- Call for papers: Jahrestagung der Neuen Gesellschaft für Psychologie

### **Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche**

### **Buchempfehlungen und Rezensionen**

- Joseph Kuhn, Manfred Wildner: Gesundheitsdaten verstehen: Statistiken lesen lernen – ein Einsteigerbuch

---

### **Impressum**

### **Download-Links (Formulare, Widersprüche usw.)**

### **Links (wichtige Webseiten)**

### **Netzwerkertreffen**

---

## **Editorial – in eigener Sache**

Macht sich Angst breit?

Liebe Kollginnen, liebe Kollegen,

immer häufiger bekommen wir Post von Kolleginnen und Kollegen, die wichtiges fragen, auf wichtiges aufmerksam machen oder wichtige, gute Ideen haben. Aber: sie wollen anonym bleiben. Eigentlich behandeln wir doch –im weitesten Sinne- Angst. Und ich meine, sogar vordergründig. Ich habe noch keinen depressiven, zwanghaften, schizoiden, vermeidenden Patienten gesehen, bei dem nicht Angst ein imponierendes Merkmal bzw. Symptom war. Oft ist Angst die

Ursache der Störung - wieder vereinfacht ausgedrückt. Angst davor, dem Partner die Meinung oder nur ein paar unschuldige Wünsche zu nennen. Nein zum Chef und neuen Überstunden zu sagen. Oder jemanden anzusprechen.

Aber wovor haben Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Angst. Meist sind es Ängste vor sehr drastischen, destruktiven oder vernichtenden Aggressionen der (vermeintlichen) Gegner. „Ich verliere meine Zulassung, wenn ich (mich nicht)...“ die archaische Angst von Therapeuten. Wie wir sie bei der (noch nicht überwundenen) Telematik-Panik erlebt haben. 65% der Therapeuten haben sich angemeldet

Interessant ist, dass wir in unserer Ausbildung Techniken lernen, solche übertriebenen oft irrationalen Ängst bei Patienten zu relativieren. Denn im Zustand der Vorpanik ist hilfreiches Bearbeiten kaum möglich. Warum gelingt uns das nicht bei uns selbst? Leben wir in einem Willkürregime ohne staatliche oder rechtliche Kontrollinstanzen. Ohne Presse, die über solche Misstände berichten würde. Kennen Sie jemanden, der seine Zulassung verloren hat? Ja? Und weshalb? Meist ist es Abrechnungsbetrug oder andere „schwere“ Vergehen, die dazu führen. Wer das tut und Angst hat, hat sie zurecht.

Dabei ist gerade jetzt Mut gefragt. Mut, der auch den Patienten gut tun wird. Denn egal, ob wir verhaltenstherapeutisch, psychodynamisch oder systemisch arbeiten: wir sind Modelle für unsere Patienten.

Immerhin 35%, also mehr als 1/3 der Therapeutinnen und Therapeuten hat sich nicht angemeldet. Angst davor, der letzte „Mohikaner“ zu sein, brauchen sie nicht zu haben.

In diesem Sinne  
Ihr  
Dieter Adler

## **Austritt aus dem BVVP-Offener Brief**

des Kollegen Bernd Kuck:

### **Offener Brief**

Bonn, den 1.6.2019

Guten Tag beim bvvp, Kolleginnen und Kollegen,

hiermit erkläre ich mit sofortiger Wirkung meinen Austritt aus dem Berufsverband und bitte um schriftliche Bestätigung.

Dazu möchte ich gerne ein paar Worte schreiben:

Leider sehe ich mich durch den Verband nicht mehr vertreten. In der Vergangenheit ist viel Gutes erreicht worden. Aktuell kann ich mich jedoch nicht des Eindrucks erwehren, dass der Verband inzwischen in den Gremien der Politik angekommen und nur noch

mit den üblichen politischen Tauschgeschäften beschäftigt ist, jedoch keine grundsätzlichen Positionen mehr bezieht, sich hauptsächlich mit der Umsetzung von Vorgaben der staatlichen Institutionen befasst. Das mag zu bestimmten Themen sinnvoll und notwendig sein. Hinsichtlich der Telematikinfrastruktur ist aber nun eine rote Linie überschritten. Die Speicherung von Patientendaten in Rechenzentren – egal wo sie stehen oder bei wem sie angesiedelt sind – ist inakzeptabel. Der Hype um die Digitalisierung wird hierbei völlig unkritisch akzeptiert. Wir sehen jedoch bereits in Österreich, dass die Daten schon der „Forschung“ zugänglich gemacht werden, angeblich unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte. Die Forschung ist sicherlich bei der Pharmaindustrie angesiedelt oder unterstützt sie mit eingeworbenen Forschungsmitteln. Damit hat die universitäre Forschung ihre Unschuld verloren. Unabhängig davon gibt es in der IT keine sicheren Daten. Es ist nur eine Frage der Zeit, dann sind bislang noch jegliche angeblich sicheren Systeme gehackt worden. Dies ist bekanntlich in Norwegen bereits der Fall. Der Zugang zu sensiblen Patientendaten, egal ob gehackt oder von staatlicher Stelle freigegeben, kann Existenzen zerstören, vor allem aber sind sie geeignet, das solidarische Prinzip der gesetzlichen Krankenversicherungen auszuhebeln. Die Vorteile für die Patienten sind nicht wirklich erkennbar. Z.B. die hochgelobte Möglichkeit, dass der Notarzt oder eine Klinik im Notfall sofort Zugang zu relevanten Daten haben kann, ließe sich auch mit der Versichertenkarte realisieren, bei der die Datenhoheit beim Patienten verbleibt. Besonders sensibel sind jedoch die Daten aus der Psychotherapie und hier sehe ich meine Pflicht, die Patient\*innen zu schützen. Ich werde mich nicht an die TI anschließen lassen.

Ein Verband, der zum unkritischer Erfüllungsgehilfen wird, hat für mich seine Glaubwürdigkeit verloren.

Ein weiterer Punkt ist das TSVG. Dass mir von außen einfach Termine zugewiesen werden, die dann oft genug nicht wahrgenommen werden, ist für mich inakzeptabel, zumal mir die Zeit für die Behandlung von Patient\*innen fehlt. Dazu ist es auch noch fachlich unsinnig, über die Terminservicestelle probatorische Sitzungen vergeben zu wollen, hier weiter meine endlichen Kapazitäten zu binden – gleiches gilt für die Akutbehandlung. Ich kann nicht nachvollziehen, wie ein Verband, der letztlich sogar die Gesundheit seiner zugehörigen Kolleg\*innen aufs Spiel setzt indem er sie vor die Wahl stellt, entweder die Selbstaussbeutung voran zu treiben oder eben weniger Patient\*innen wirklich zu behandeln statt ihnen eine Kosmetik anzubieten, weil ein Krankheitsminister den dramatisch gestiegenen Bedarf an Psychotherapie leugnet; das muss er auch, denn sonst müsste er dafür den entfesselten Kapitalismus verantwortlich machen. Auch

hier sehe ich mich durch den bvvp nicht länger vertreten, der für meinen Eindruck problematische gesellschaftliche Entwicklungen bei der Betrachtung des zunehmenden psychischen Elends ausklammert und letztlich ebenso individualisiert, wie dies in der Politik gang und gäbe ist. Wer am System scheitert ist eben selbst schuld.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

## **Spahn zu hart angefasst? Zugehen auf und Dialog mit dem Gesundheitsminister jetzt sinnvoller?**

Kritik der Kollegin Hanna Petersen auf den Beitrag im Newsletter vom 31.5.2019

Sie schrieben zu dem Auftritt von Jens Spahn und Manfred Lütz bei Markus Lanz im ZDF am 30.5.2019, dass man sich diese Sendung "nicht ansehen müsse". Ich schaue diese Sendung in der Regel nicht, habe sie dann aber wegen Jens Spahn in der Mediathek angeschaut. Die Argumentationsweise von M. Lütz ist mir seit vielen Jahren vertraut; da gab es nichts Neues. Herrn Spahn's Auftreten hat mich positiv überrascht. Einerseits wurde er von M. Lanz sehr direkt auf seinen psychisch kranken Vater angesprochen, welchen J. Spahn offenbar in seiner 2018 erschienenen Biographie erwähnt. Wie Herr Spahn in der Sendung über seinen Vater und die Auswirkungen der Erkrankung in der Familie sprach, empfand ich als einfühlsam und sehr offen. Andererseits ging es bekanntermaßen um die von seinem langjährigen Freund M. Lütz angestoßene Lotsenregelung. Wie Herr Spahn weiter ausführte, dass er in dieser Sache anfängliche Botschaften korrigieren musste und nun beispielsweise mit den Verbänden zusammen nach einer guten Lösung suche, fand ich sehenswert.

Der Newsletter wird von vielen KollegInnen gelesen und die Herausgeber beeinflussen durch ihre Auswahl der Beiträge, der Kommentare, durch ihre Haltungen natürlich auch die LeserInnen; die für sich dann selber schauen müssen, was sie hilfreich empfinden. Da Sie, nun auch als Verband, über diese Kreise hinaus Einfluss nehmen und gehört werden wollen, wäre es m.E. hilfreich, dialogbereiter zu sein. Ohne die Bereitschaft, auch der „anderen“ Seite zuzuhören, inhaltlich zu differenzieren (Datenschutzprobleme durch e-health sind nicht zu vergleichen mit dem Ringen um die Sprechstundengeschichten), vielleicht auch zu eigenen Korrekturen bereit zu sein, kommt man nicht wirklich in einen Dialog, geschweige denn in einen gemeinsamen Veränderungsprozess. Herr Spahn ist nun mal derzeit der Gesundheitsminister und damit ein sehr entscheidendes Gegenüber in den vielfältigen Problembereichen, mit denen wir es zu tun haben.

Mit kollegialen Grüßen - Hanna Petersen



**Antwort:** Danke für die offenen Worte. Ja, Jens Spahn hat in der Sendung Einfühlungsvermögen gezeigt – das stimmt. Aber das habe ich –bezogen auf seinen Vater- schon öfter von ihm erlebt.

Sie schreiben: „Da Sie, nun auch als Verband, über diese Kreise hinaus Einfluss nehmen und gehört werden wollen, wäre es m.E. hilfreich, dialogbereiter zu sein. Ohne die Bereitschaft, auch der „anderen“ Seite zuzuhören, inhaltlich zu differenzieren (Datenschutzprobleme durch e-health sind nicht zu vergleichen mit dem Ringen um die Sprechstundengeschichten), vielleicht auch zu eigenen Korrekturen bereit zu sein, kommt man nicht wirklich in einen Dialog, geschweige denn in einen gemeinsamen Veränderungsprozess.“

Das sehe ich persönlich anders. Als Psychotherapeuten erwarten wir genau das vielleicht von Patienten, z.B. in einer Paartherapie. Berufspolitik ist aber keine Paarberatung oder eine Mediation.

Warum sollen wir auf Herrn Spahn zugehen? Und nicht er auf uns? Wo sein spezieller Freund Lütz doch immer wieder auf uns losgeht.

Eine Lotsenregelung ist nicht nur der reinste Blödsinn –sie verzeihen mir diese offene Wortwahl- sondern auch ein drastischer Eingriff in die Rechte von Patienten und Therapeuten zugleich. Eine bodenlose Fechtheit und ein versuch, alte Feudalverhältnisse wieder herzustellen und zu zementieren.

Denn es ist ein Rückschritt in die Zeiten des oder vor dem Delegationsverfahren. Und das wurde genau in der Sendung (zum wiederholten Mal) gesagt: Ärzte sollen entscheiden, wer Psychotherapie bekommen soll oder nicht. Bzw. bei wem „Medikamente ausreichen“. Vor allem wurden die Hausärzte genannt, die die Patienten an „ihnen geeignete Therapeuten, mit den sie gut zusammenarbeiten“ weiterleiten. Ja, das wurde in der Sendung auch gesagt.

Jens Spahn ist nicht der arme Minister, der nicht anders kann. Längst hat er die Rückendeckung in der Koalition und der eigenen Partei für die Lotsenregelung verloren. Die SPD plädiert, wie der gemeinsame Bundesausschuss für eine eigene Richtlinie zur Versorgung schwerst psychisch Kranker, die unabhängig von der Psychotherapierichtlinie sein soll.

Nein, verehrte Frau Kollegin, hier gibt es keinen Kompromiss! Und wie sollte der aussehen? Ein Gremium, in dem „auch“ ein (Quoten-)Psychotherapeut sitzt, entscheidet?

Genau den Weg, den der Kollege Bernd Kuck im Beitrag weiter oben bei anderen Verbänden beklagt, wollen wir nicht gehen.

Wir wollen nicht „die Gesundheit seiner zugehörigen Kolleg\*innen aufs Spiel setzt indem er sie vor die Wahl stellt, entweder die Selbstaussbeutung voran zu

treiben oder eben weniger Patient\*innen wirklich zu behandeln statt ihnen eine Kosmetik anzubieten, weil ein Krankheitsminister den dramatisch gestiegenen Bedarf an Psychotherapie“ leugnen. Sondern konsequent für unsere Patientinnen und Patienten und für unseren Berufsstand eintreten.

Es wäre sicherlich etwas anderes, wenn ein Ministerium uns (also die Psychotherapeutschaft) befragt oder eine wissenschaftlich fundierte Studie in Auftrag gibt, wie der Notstand beseitigt werden kann. Dann würde man schnell darauf kommen, dass es Patienten gibt, denen eine Psychotherapie nicht hilft, weil sie z.B. eher Soziotherapie brauchen. Oder psychosoziale Zentren, oder betreutes Wohnen usw.

Tatsächlich macht der Minister „seine“ Gesetze im stillen Kämmerlein lieber alleine. Das wurde kürzlich bei der ersten Anhörung zur Reform des Psychotherapeutengesetzes von fast allen Rednern kritisiert.

Es geht jetzt darum, dass wir uns wehren. Denn **wir haben ein funktionierendes psychotherapeutisches Versorgungssystem**. Der Bedarf an Psychotherapien ist nun mal gestiegen – das darf man nicht wegleugnen.

Wir haben den Bedarf nicht –wie es Herr Spahn und Herr Lütz sehen- nicht selbst geschaffen.

Warum steht Depression als Ursache bei den Berufsunfähigkeitserkrankungen auf Platz 2? Sind das nicht Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen? Für die wir die falschen Adressaten sind.

Wir brauchen mehr Psychotherapeuten und wir brauchen Versorgungsangebote für die Menschen, denen Psychotherapie nicht, noch nicht oder nicht mehr hilft. Und keinen Lotsenblödsinn, Alibi-Sprechstunden oder aufgezwungene Akutbehandlungen. Einen Paket-Unsinn, den außer dem Gesundheitsminister und Herrn Lütz ganz offensichtlich niemand haben will.

Nur nochmal zum Nachdenken (und Weitergeben): ambulante Psychotherapie „verbraucht“ 0,4 % des Gesamtbudgets des gesetzlichen Gesundheitswesens.

## **Psychotherapeuten als Hilfspersonal der Psychiatrie?**

Fragt sich der Autor Joseph Kuhn in einer Ausgabe von scienceblogs.de als Reaktion auf die reizierende Versuche des herrn Lütz, das Lotsengesetz doch noch (bei Lanz) durchzubekommen – vorbei an allen Patienten, vorbei an allen Therapeuten, vorbei an der Öffentlichkeit, vorbei an der Realität:

„Lütz trat für eine schnellere Behandlung schwerer psychischer Störungen ein. Das ist notwendig, hier auf Gesundheits-Check war die unzureichende Versorgung psychischer Störungen schon mehrfach Thema. Lütz verfolgt allerdings eine Linie, die zu sehr aus der stationären Chefarztperspektive gedacht ist. Auch das hatten wir vor nicht langer Zeit hier

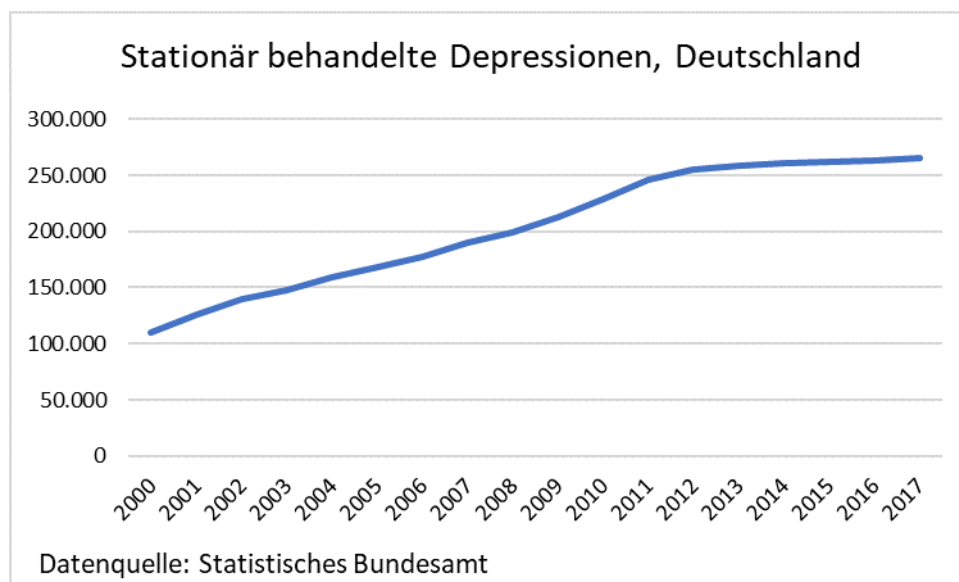
schon einmal. Er möchte, dass „seine“ Patient/innen schnell einen Psychotherapieplatz bekommen. Vor 35 Jahren, als er in der Psychiatrie angefangen habe, so Lütz, habe er innerhalb von 3 Tagen einen Psychotherapieplatz bekommen, heute habe man Wartezeiten von fast 5 Monaten und das, obwohl es so viele Psychotherapeut/innen gebe.“

....

Wenn die Leute Lebenskrisen haben, so Lütz, sollen sie nicht zu Psychotherapeut/innen, die selbst keine Lebenserfahrung hätten (!), sondern z.B. in eine Beratungsstelle. Die Solidargemeinschaft solle schließlich keine psychotherapeutische Hilfe für solche Fälle finanzieren. Dass auch die Beratungsstellen irgendwie finanziert werden müssen und dass auch dort Fachpersonal benötigt wird, wenn man nicht auf Heilpraktiker oder Handaufleger zurückgreifen will, dazu sagt er nichts, vermutlich hat er sich darüber auch keine Gedanken gemacht. Hauptsache er kann „seinen“ Patient/innen einen Therapieplatz vermitteln.

### **Gestern und heute**

„Vor 35 Jahren war das vielleicht wirklich leichter, weil damals die psychischen Störungen derart tabuisiert waren, dass wirklich nur die ganz schweren Fälle behandelt wurden. Sie hatten keine „Konkurrenz“. Depressionen hatte man auszuhalten, der dorfbekannte Säufer galt nicht als suchtkrank, Kinder mit ADHS waren, glücklich waren die Zeiten, einfach nur Klassenkasper, die es halt in der Schule nicht weit brachten.“



<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Grafik-Depressionen-Zeitverlauf.png>

Zum Schluß spricht Kuhn Klartext:

„Manfred Lütz hat auch sonst einige Ideen von sich gegeben, die von Gedankenfäule befallen sind, z.B. dass die Psychotherapeutendichte Freiburgs auf den Bund hochgerechnet dazu führen würde, dass in 10 Jahren alle Bundesbürger eine Therapie hätten und die Therapeuten dann arbeitslos

wären. Als Faschingsgag wäre das plump, als Argument in der Psychiatrieplanung ist das nur abwegig. Ganz davon abgesehen, dass die Lebenszeitprävalenz einer ernststen psychischen Störung bei ca. 50 % liegt, d.h. jeder Zweite muss in seinem Leben damit rechnen, einmal von einer psychischen Störung betroffen zu sein. Im Laufe eines Jahres, ich habe die Zahlen des RKI schon oft genannt, leidet etwa jeder Dritte unter einer psychischen Störung, viele davon werden zu spät behandelt. Es gibt eben einen hohen Versorgungsbedarf in der Gesamtbevölkerung, nicht nur für die Patient/innen von Herrn Lütz.“

<http://scienceblogs.de/gesundheits-check/2019/05/31/psychotherapeuten-als-hilfspersonal-der-psychiatrie/>

**Kommentar:** Danke an Herrn Kuhn für diese präzise Diagnose. Offenbar trifft auf Sie das „Makel, nicht diagnostizieren zu können“, wie es das Duett Manfred Lütz und Jens Spahn monoton-monokausal uns in die Schuhe schieben wollen, nicht zu.

Gesundheitsminister bei den Grünen? Wäre das nichts für Sie, Herr Kuhn? 2021 oder früher??

Joseph Kuhn ist Gesundheitswissenschaftler und beschäftigt sich beruflich mit bevölkerungsbezogenen Gesundheitsstatistiken. Was man aus Daten heraus- oder hineinlesen kann, erstaunt ihn immer wieder, eigene Irrtümer eingeschlossen. Er schreibt hier über das Thema Gesundheit und darüber, was ihm sonst noch so querkommt. Siehe auch Buchempfehlung.

**Danke** auch an Falk Winter für das Übermitteln!

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

---

## **Spahns Reformen Ausbildungsreform**

### **Berufliche Gleichstellung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

fordert der Berufsverband der Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeutinnen und therapeuten e.V. und bittet um Weiterleitung:

Liebe KollegInnen und Kollegen,

Wie ich bereits im Newsletter geschildert habe, drängt die Zeit, um auf den Missstand der fehlenden berufsrechtlichen Gleichstellung im neuen Psychotherapeutenausbildungsgesetz (Übergangsregelung der jetzigen KJP's) aufmerksam zu machen.

Ich habe über Avaaz eine Unterschriftenliste erstellt, die es all unseren Mitgliedern und Unterstützern ermöglicht, unser Anliegen bzgl.

berufsrechtlicher Gleichstellung online zu unterzeichnen. Wenn wir hierüber noch möglichst viele Unterschriften sammeln können, so reiche ich diese am Donnerstag, den 06.06.2019 an die Abgeordneten weiter. Die erste Hürde, nämlich den Gesundheitsausschuss auf unser Problem aufmerksam zu machen, ist geglückt, die nächste "Deadline" ist nun der kommende Donnerstag. Für eine weit reichende Petition fehlt uns leider die Zeit, aber jede Stimme unserer Mitglieder zählt.

Das digitale Unterzeichnen erleichtert möglicherweise all jenen die Unterschrift, die keine Zeit haben, einen Text selbst zu formulieren, auszudrucken, zu unterschreiben und per email-Liste weiter zu senden. Wer jedoch gerne selbst ein Schreiben verfassen möchte, kann das selbstverständlich tun und bei mir die E-Mail-Liste der Abgeordneten anfordern.

Ich würde mich freuen, wenn Sie/Ihr unten stehende Mail mit dazugehörigem Link weiter leiten und möglichst umfangreich verbreiten würden/würdet, so dass wir trotz sehr kurzer Zeit möglichst viele Unterschriften bekommen können.

Hier findest du mehr Informationen und kannst unterzeichnen:

[https://secure.avaaz.org/de/community\\_petitions/Vorsitzende\\_des\\_Berufsverbandes\\_der\\_Kinder-\\_und\\_JugendlichenpsychotherapeutInnen\\_Berufsrechtliche\\_Gleichstellung\\_der\\_Kinder\\_und\\_JugendlichenpsychotherapeutInnen/?empROQmb&utm\\_source=sharetools&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=petition-739274-Berufsrechtliche\\_Gleichstellung\\_der\\_Kinder\\_und\\_JugendlichenpsychotherapeutInnen&utm\\_term=pROQmb%2Bde](https://secure.avaaz.org/de/community_petitions/Vorsitzende_des_Berufsverbandes_der_Kinder-_und_JugendlichenpsychotherapeutInnen_Berufsrechtliche_Gleichstellung_der_Kinder_und_JugendlichenpsychotherapeutInnen/?empROQmb&utm_source=sharetools&utm_medium=email&utm_campaign=petition-739274-Berufsrechtliche_Gleichstellung_der_Kinder_und_JugendlichenpsychotherapeutInnen&utm_term=pROQmb%2Bde)

Berufsrechtliche Gleichstellung der Kinder- und  
JugendlichenpsychotherapeutInnen

Vielen Dank!

Viele herzliche Grüße,

Dr. Beate Leinberger, 1. Vorsitzende des bkj

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

---

## **Telematik, Patientenakte und Datensicherheit**

### **Zwischenstand der Diskussion zur Digitalisierung in der Medizin beim Chaos Computer Club (CCC)**

übermittelt vom Kollegen Stefan Streit:

Sehr geehrter Herr Adler,

Zur Kenntnisnahme schicke ich Ihnen einen Zwischenbericht vom Stand der Diskussion zur Digitalisierung in der Medizin vom vergangenen Wochenende beim CCC:

<https://media.ccc.de/v/gpn19-80-von-analogien-nach-digitalien>  
gerne können Sie den Link weitergeben.

dazu kommt noch die Problematik der technologischen Umsetzung, also der real existierenden Digitalisierung in der Medizin:

siehe dazu

<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/sicherheitsluecken-probleme-mit-der-elektronischen-patientenakte,RRmEPve>

\*Der ganze Beitrag in der Mediathek des BR:\*

<https://www.br.de/mediathek/sendung/kontrovers-av:584f4c543b467900117c100b>

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Streit

### **Warum gibt es keine Ethikkommission für die Gesundheitsdaten?**

fragt sich nicht nur eine sehr engagierte Kollegin (die nicht genannt werden möchte):

Zum letzten Thema noch weitere Anmerkungen:

Noch ein Link

Ranga Yogeshwar im ersten Teil der Sendung

<https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-16-mai-2019-100.html>

und

Gert Scobel bzgl. Algorithmen

<https://www.youtube.com/watch?v=PrjWT74Z0Ho>

Die Gesundheitsdatenspeicherung wird die Basis sein für nicht mehr einstellbare Kriminalisierung bzw. Diskriminierung und unsere Enkelkinder werden bei ihrer Geburt dort komplett das entschlüsselte Genom routinemäßig in den Krankenunterlagen eingespeichert finden, ebenso wie die Blutgruppe, er habe-Faktor oder sonstige wo es-Antigene. Bereits bei der Geburt wird man wissen wollen, welche Gendefekte vorliegen, wie gering oder hoch die Lebenserwartung sein kann, ob dieser Mensch genetisch gut oder schlecht ist. Daran könnte dann auch ein Kredit für ein Eigenheim hängen oder der zukünftige Job, der Preis der Versicherung oder oder oder ?

Und dieser Prozess ist unumkehrbar.

Eine breite öffentliche oder politische Diskussion ist mir dazu nicht bekannt zu den Ideen des Herrn Spahn und Münchenisch.

Im Mittelpunkt steht jedenfalls nicht der Mensch bei all diesem, die Frage ist, wer trägt die Verantwortung, warum gibt es keine Ethik-Kommission, die sich kritisch dagegen stellt und warum schweigen wir alle dazu?

**Antwort:** gute Idee, wir sollen in unsere Planung einbeziehen. Wenn es für wissenschaftliche Versuche oder Patientenbefragungen eine Ethikkommission gibt, warum nicht für die schützenswerten Daten!

## **Unzulässige Preisabsprachen: Strafanzeige gegen das u.a. gegen das Kosyma-Kartell beim Bundeskartellamt**

hat der DGVT eingereicht:

[https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/103637/Psychotherapeuten-vermuten-unzulaessige-Preisabsprachen-bei-Konnektoren?utm\\_source=dlvr.it&utm\\_medium=twitter](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/103637/Psychotherapeuten-vermuten-unzulaessige-Preisabsprachen-bei-Konnektoren?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter)

**Kommentar:** Betroffen vorallem das Kosyma-Kartell (die „BIG-Five“ der TI-Ausstatter bei Psychotherapeuten: Psyprax, New Media-Company = Smarty, Psychodat, Ergosoft, Hasomed=Elefant) über das wir bereits berichtet haben. Aber unter uns: wem nutzt das jetzt noch im Nachhinein. Und das Kartell wird eine Geldstrafe bekommen. Selbst wenn diese einige Millionen Euro beträgt: Peanuts bei einem Zusatzumsatz von voraussichtlich 67,5 Millionen Euro im Jahr 2019.

## **Mein Körper, meine Daten. 4teiliges Feature des WDR**

Fundstück Nr. 2 für das Team vom Kollegen-Netzwerk.

4x eine knappe halbe Stunde Feature mit grundsätzlichen, durchaus kritischen, Überlegungen zu Big Data im Gesundheitswesen. Ich finde es gut gemacht.

Mit herzlichen Grüßen aus Nürnberg

Dipl.-Psych. Stephan Krätzler-Inoue

### **Mein Körper, meine Daten (1/4) - Wirtschaft**

WDR 5 Tiefenblick: Mein Körper, meine Daten . 12.05.2019. 26:15 Min.. WDR 5. Von Martin Hubert.

Das Wirtschaftswachstum der kapitalistischen Staaten erlahmt. Das Gesundheitswesen wächst und erweist sich als Motor der Ökonomie. Unternehmen arbeiten fiebrig an der Medizin der Zukunft mithilfe von großen Datenmengen und KI-Systemen. Die Methoden - diverse Daten zusammenzuführen - stammen vom Militär. Führt Big Data zur Dauerüberwachung der Patienten und zur Ökonomisierung der Medizin?  
// Von Martin Hubert / WDR 2019 / [www.radiofeature.wdr.de](http://www.radiofeature.wdr.de)  
<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-tiefenblick/mein-koerper-meine-daten/audio-mein-koerper-meine-daten----wirtschaft-100.html>

### **Mein Körper, meine Daten (2/4) - neue Therapien**

WDR 5 Tiefenblick: Mein Körper, meine Daten . 19.05.2019. 26:47 Min.. WDR 5. Von Martin Hubert.

Präzisionsmedizin in der Krebstherapie ist die große Hoffnung für Erkrankte. Individuell und gezielt möchten Ärzte den Tumor eines Patienten behandeln. Unternehmen bieten neue Instrumente für Diagnose und Therapie an, die sie zuvor aus großen Datenmengen gewonnen haben. Start-ups und Pharmafirmen konkurrieren um ihre Pfründe. // Von Martin Hubert / WDR 2019 / [www.radiofeature.wdr.de](http://www.radiofeature.wdr.de)

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-tiefenblick/mein-koerper-meine-daten/audio-mein-koerper-meine-daten----neue-therapien-100.html>

### **Mein Körper, meine Daten (3/4) - Künstliche Intelligenz**

WDR 5 Tiefenblick: Mein Körper, meine Daten . 26.05.2019. 27:30 Min.. WDR 5.

Radikale Verfechter der Big-Data-Medizin verkünden: Je mehr Daten wir in Systeme der Künstlichen Intelligenz eingeben, desto überlegener werden sie gegenüber dem Arzt. Kritiker raten zur Vorsicht und entwerfen eine Medizin, bei der Künstliche Intelligenz ein Instrument des Arztes bleibt -



gerade auch in der Psychiatrie, wo es um Geist und Seele geht. // Von Martin Hubert // Produktion: WDR 2019 // [www.radiofeature.wdr.de](http://www.radiofeature.wdr.de)  
<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-tiefenblick/mein-koerper-meine-daten/audio-mein-koerper-meine-daten----kuenstliche-intelligenz-102.html>

### **Mein Körper, meine Daten (4/4) - Selbstbestimmung**

WDR 5 Tiefenblick: Mein Körper, meine Daten . 02.06.2019. 26:16 Min.. WDR 5.

In der Medizin der Zukunft sollen Daten so reibungslos wie möglich fließen: vom Patienten zur Krankenkasse, zum Arzt, zur Klinik, zu Forschern. Was passiert, wenn der Patient in einer vernetzten Klinik behandelt wird und seine Patientenakte offenlegen muss? Kann er davon profitieren und gleichzeitig seine Datenautonomie behalten? // Von Martin Hubert // Produktion: WDR 2019 // [www.radiofeature.wdr.de](http://www.radiofeature.wdr.de)

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-tiefenblick/mein-koerper-meine-daten/audio-mein-koerper-meine-daten----selbstbestimmung-102.html>

## **Digitalisierung von Arztpraxen. Mediziner kritisieren Spahn-Pläne. Gesendet im Deutschlandfunk**

Sehr geehrtes Kollegen-Netzwerk-Team,  
hier wieder einige Medien-Fundstücke zum Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement  
und herzlichen Grüßen aus Nürnberg

Dipl.-Psych. Stephan Krätzer-Inoue

**Gesendet:** Samstag, 01. Juni 2019 um 20:48 Uhr

### **Interview im Deutschlandfunk (Audio und Textversion)**

#### **Digitalisierung von Arztpraxen. Mediziner kritisieren Spahn-Pläne**

Auf dem 122. Deutschen Ärztetag hat Gesundheitsminister Jens Spahn die rasche Digitalisierung des Gesundheitswesens gefordert. Anfang 2021 will er die elektronische Patientenakte einführen. Mediziner sähen die Pläne kritisch, sagte Dlf-IT-Experte Peter Welchering. Sie befürchten Datenschutzprobleme. Peter Welchering im Gespräch mit Manfred Kloiber

[https://www.deutschlandfunk.de/digitalisierung-von-arztpraxen-mediziner-kritisieren-spahn.684.de.html?dram%3Aarticle\\_id=450293](https://www.deutschlandfunk.de/digitalisierung-von-arztpraxen-mediziner-kritisieren-spahn.684.de.html?dram%3Aarticle_id=450293)

## **Alexa, Siri und der Kühlschrank sollen künftig abgehört werden (dürfen)**

leider kein Scherz, so berichtet der Spiegel-Online:

<https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/innenminister-wollen-offenbar-daten-von-alex-siri-und-co-auswerten-a-1270870.html>

**Kommentar:** Na dann ist der Schritt zum „Abhören“ der Telematik sicherlich auch nicht mehr weit.

## **Deutscher Ärztetag warnt vor Aushöhlung des Berufsgeheimnisses und kritisiert Sanktionen gegen Telematik-Nicht-Anschließer**

Der Ärztetag warnte vor einer Aushöhlung des Berufsgeheimnisses der Ärzte durch das Bundeskriminalamtsgesetz sowie die neuen Polizeigesetze der Länder. Diese seien für das Vertrauensverhältnis zwischen Patienten und Ärzten ausgesprochen gefährlich, betonten die Abgeordneten in einem Beschluss. „Der Staat greift zunehmend in diese besondere, ethisch zu schützende Beziehung ein und untergräbt durch erkenntnisdienliche Maßnahmen dieses Vertrauensverhältnis nachhaltig und dauerhaft“, so das Ärzteparlament. Bürgern vermittele sich so der Eindruck, dass selbst in der geschützten Arzt-Patienten-Beziehung der Staat stets mithöre.

Die Ärzteschaft lehnt das wiederholte Vorgehen des Gesetzgebers ab, mittels Fristen und Sanktionen\* Ärztinnen und Ärzte sowie die Körperschaften der Selbstverwaltung zur Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) zu zwingen.

Sanktionen seien kein geeignetes Mittel, Akzeptanz zu schaffen. In Verbindung mit unrealistischen Fristen übten sie massiven Druck auf alle Beteiligten aus. Die Vermeidung der Sanktion, nicht die Einführung bedarfsgerechter Lösungen, würden faktisch zum Ziel. Zudem forderten die Ärzte in einem weiteren Beschluss den Gesetzgeber auf, „Ärztinnen und Ärzte, die sich nicht anschließen möchten, nicht zu zwingen, ihre Praxisverwaltungssysteme direkt mit der Telematikinfrastruktur zu verbinden.“

[https://www.coliquio.de/wissen/praxismanagement-100/aerztetag-2019-100?al\\_uk=b518aa05bc93f9c23ad3a6cf69c77ecc&al\\_an=1&al\\_vu=1560398356&al\\_md=187aad4881c063c01e7c3a7ff5ade84c&utm\\_source=USER-Pool+%28Ärzte%29&utm\\_campaign=b18fc37372-Midweek\\_KW23&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_419afeb75f-b18fc37372-130262541](https://www.coliquio.de/wissen/praxismanagement-100/aerztetag-2019-100?al_uk=b518aa05bc93f9c23ad3a6cf69c77ecc&al_an=1&al_vu=1560398356&al_md=187aad4881c063c01e7c3a7ff5ade84c&utm_source=USER-Pool+%28Ärzte%29&utm_campaign=b18fc37372-Midweek_KW23&utm_medium=email&utm_term=0_419afeb75f-b18fc37372-130262541)

\*<https://www.coliquio.de/news/medizinische-news-100/spahn-ti-straftzahlungen-100>

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

### **Telematik Downloadseiten**

- Neues (vorläufiges) Widerspruchsschreiben an die KVen
- Widerspruchstexte langsames Internet
- Neues (vorläufiges) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung
- Lesegeräte-Börsen

---

## **Telematik-Informationen für Patientinnen und Patienten und die Öffentlichkeit**

### **Noch ein weiterer Informationstext für Patienten**

den uns der Kollege Falk Winter zur Verfügung stellt:

Hallo,

ich habe auf Grundlage Ihrer hilfreichen Vorlagen eine eigene Version der Patienteninformation erstellt, da ich noch über ein paar Dinge gestolpert bin. Falls es Ihnen zusagt, können Sie die Dokumente gerne dem Netzwerk zur Verfügung stellen.

Ich habe die Informationen zusammen mit der Unterschriftenliste des BFAV in der Praxis ausgelegt.

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer\\_FW.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer_FW.doc)

Viele Grüße,

Falk Winter

**Danke**

## Telematikverbotstext zu lang?

findet der Kollege Andi Ehrnsberger:

Die Idee der Patientenerklärung (Verbot der TI-Nutzung) finden wir gut - sollte aber tatsächlich auf maximal eine A4-Seite heruntergebrochen werden.

PS 3: In puncto Crowdfunding haben wir mal durchgerechnet. TI-frei kann von nun an 15 Prozent der generierten Einnahmen an ein Crowdfunding gegen die TI/ eCard durchreichen – uns hierzu kurz Bescheid geben. ([www.ti-frei.de](http://www.ti-frei.de))

Viele Grüße  
Andi Ehrnsberger

**Anwort:** Fanden wir auch und haben uns an die Arbeit gemacht.

### Verbotstexte Telematik

#### Patienten

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.doc)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.pdf)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.zip](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.zip)

#### Gesundheitspfleger

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.doc)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.pdf)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.zip](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.zip)

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

### Download Texte für Patienten

- Verbotstexte Telematik für Patienten und Gesundheitspfleger
  - Patienten

- Gesundheitspfleger
  - Telematik-Flyer des Netzwerks für Patienten
  - Telematik-Informationen für Patienten
  - Telematik-Informationstexte für Patienten (4 Versionen)
  - Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger
- 

## **TSVG - Eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung**

### **Vermittlung durch die KVen benachteiligt Therapeuten und Patienten**

meint eine Kollegin:

Hallo lieber Herr Adler,

mal einen Hinweis bezüglich TSVG.

Die Patienten werden nach Entfernung der Niederlassung vom Wohnort an die Therapeuten vermittelt.

Dies stellt eine gravierende Ungleichbehandlung und wirtschaftliche Benachteiligung der Therapeuten dar, wenn Patienten aus dem Stadtzentrum oder Randgebiet nicht an Therapeuten eines anderen (beispielsweise gegenüberliegenden) Randgebietes der Stadt vermittelt werden, sobald andere, näher liegende Therapiepraxen bereits offene Sprechstunden signalisiert haben gegenüber der TSVG-Stellen.

Die TSVG-Stellen suchen die kürzstmögliche Verbindung für den Patienten heraus. Ein Weg von 15 oder 20 Minuten wäre jedoch ebenfalls zumutbar.

Umso mehr die Patientenvermittlungen über die TSVG abläuft, umso weniger können dann Randtherapeuten mit der Vermittlung von Patienten rechnen, auch wenn der Weg durchaus zumutbar gewesen wäre.

Zudem halte ich für fragwürdig, welche Machtbefugnisse somit den Mitarbeitern der TSVG-stellen bzw. der KV'en über die psychotherapeutischen Praxen damit übertragen wird.

Falls über den Verteiler, dann \*ohne meine Namen.\*

**Kommentar:** In der Tat. Vermittlung sollte nicht nach Bequemlichkeiten gehen – natürlich auch nicht zu Lasten von Patienten, die nicht mobil sind und denen man keine langen Strecken zumuten kann oder möchte.

Das viel wichtigere ist doch die Passung. Passen Therapiemethode und Störungsbild zusammen. Hat der Patient eine bestimmte Geschlechterpräferenz, die ggf. auch aus seiner Geschichte erklärbar ist?

Das sind Fragen, die keine Terminservicestelle klären kann.

Aber warum wollen Sie Ihren Namen nicht nennen. So gefährlich sind die KVen nun auch wieder nicht ;-)

### **“Doppelverweigerer“?**

wird die Kollegin, die wiederum auch anonym bleiben möchte:

Sehr geehrter Herr Adler,

zunächst herzlichen Dank für Ihre engagierte wertvolle Arbeit!

Habe ein paar Fragen, die vielleicht mehrere Kollegen interessiert.

Kann man sich gegen die Zwangsbereitstellung von Stunden an die TSS wehren?  
- Widerspruch oder nix machen ?? - Wenn, was passiert denn eigentlich in einem Disziplinarverfahren ??

Habe auch keine TI bestellt. Zählt man jetzt als Doppelverweigerer?

Ich bin mehr als ausgebucht (mit einem Mix aus allem) und kann keine weiteren Überstunden machen. Bei KVNO trotzdem Zwangsbereitstellung.  
Soll ich etwa Patienten wegsticken (absagen), die bereits einen Termin für Sprechstunde etc. bei mir haben ? Ist das das, was die Politik will? Das bringt keine einzige Behandlung mehr, nur Verdruss auf allen Seiten. Schrecklich.  
Was ist mit dem wirtschaftlichen Schaden, der durch TSS Patienten entsteht, die nicht erscheinen oder rechtzeitig absagen? Sollen um die 50% sein.  
So etwas würde meine Praxis in den wirtschaftlichen Ruin treiben. Patienten, mit denen ich selbst den Termin vereinbare, haben dadurch eine große Compliance, sie erscheinen oder sagen rechtzeitig ab.

Und hier noch ein i-Tüpfelchen von der KV Nordrhein: halber Sitz wird behandelt wie voller Sitz bei Zwangsbereitstellung von Stunden für die TSS - geht's noch - das schlägt dem Faß den Boden aus...

Wo bin ich hier in diesem Land und diesem Gesundheitssystem?

Wollte in meinem Alter eigentlich nicht mehr auswandern, sollte ich mir das doch noch mal durch den Kopf gehen lassen ?

Und jungen Kollegen kann man unter o.g. Umständen guten Gewissens keine Niederlassung mehr empfehlen.

Mit besten Grüßen  
(bei Veröffentlichung bitte anonym behandeln)

**Antwort:** Wir werden auch das prüfen. Ggf. könnte dies langsam zu einer Kumulierung von Merkmalen führen, die eine „Scheinselbstständigkeit“.

Ähnlich wie Honorarärzte in Kliniken abhängig Beschäftigte sind. So hat es Bundessozialgericht diese Woche entschieden (BSG B 12 R 11/18 R). Entscheidend ist das Ausmaß der Weisungsbefugnis und das Ausmaß der Eingliederung in eine Arbeitsorganisation. Der Deutsche Rentenversicherungs Bund freut sich sicherlich darauf. Denn die sind sehr „scharf“ auf neue Geldgeber. Und wir bekommen Krankengeld, bezahlten Urlaub, Bildungsurlaub. Und natürlich ein angemessenes Gehalt. Auch nicht schlecht.

Ich denke aber, so weit wird es nicht kommen. Aber man kann ja schon mal mit dem Zaunpfahl winken.

Und noch etwas: die Kartenlesegeräte sollen ja nach Spahn Willen „handyfähig“ werden. Die Versichertenkarte ist dann nicht mehr notwendig. Handy ans Lesegerät halten, piiep, fertig. Ein möglicher Zukunftsgedanke, der sicherlich nicht von mir alleine stammt: Patienten scannen sich nicht quartalsweise ein, sondern wenn sie kommen und wenn sie gehen. Dann wird es richtig lustig. Denn dann haben wir auch noch Stechuhren in den Praxen.

## **Mogelpackung TSVG – keine Zusatzzahlungen bei Extraarbeit 2019**

Lieber Herr Adler,

das ist mir grad geschickt worden. Vielleicht hilfreich für Sie. Trump würde sagen, Sie machen einen verdammt guten Job. Danke Thomas Graumann aus Iserlohn

Dies schrieb heute Kollege Derick Lochner aus dem Kv Bezirk Gelsenkirchen/Westfalen -Lippe:

„Die extrabudgetären Sondervergütungen nach dem Terminservicegesetz (TSVG) werden im Jahre 2019 zwar gezahlt, aber hinterher von der Gesamtvergütung wieder abgezogen.  
(Quelle: Info-Veranstaltung der KVWL, vertreten durch Frau Sarah Binsfeld, Abteilungsleiterin Honorarverteilung, am 15.05.2019, zusammen mit den BVA-Mandatsträgern).

Also werden die Sonderleistungen nach dem TSVG im Endergebnis nicht bezahlt.

Mehr noch, die hierdurch verminderte Gesamtvergütung 2019 ist die Berechnungsgrundlage der Gesamtvergütung im Jahr 2020!

Wir bekommen also,  
1. im Jahr 2019 für die Zusatzarbeit nichts extra,

2. im Jahr 2020 dasselbe, WENN wir die Zusatzarbeit wie im Vorjahr wiederholen,
3. im Jahr 2020 sogar weniger, wenn wir die Zusatzarbeit nicht in demselben Maße wiederholen,
4. nur dann ab dem Jahr 2020 mehr, wenn wir noch mehr Zusatzarbeit leisten als zuvor in 2019.

Hier in Westfalen ist bereits ein KV-Rundschreiben verschickt worden, das zwar die neuen extrabudgetären Zahlungen nach dem TSVG auflistet und so tut, als hätten die Ärzte hiervon einen Vorteil, aber in keiner Weise darauf hinweist, dass die Zahlungen von der Gesamtvergütung weitgehend wieder abgezogen werden.

Dieses Rundschreiben erzeugt also bei den Ärzten - beabsichtigt oder nicht, sei dahingestellt, - den Irrglauben, es werde echtes zusätzliches Geld gezahlt.

Die Ärzteschaft muss unbedingt vor diesem Irrtum bewahrt werden.

Ich möchte daher darum bitten, die Ärzteschaft entsprechend aufzuklären.

Übrigens, man beabsichtigt, die TSVG-bedingten Kürzungen der Gesamtvergütung an den abrechnenden Arzt weiter zu geben (durch den HVV), was ich nur befürworten kann.  
Der einzelne Arzt hätte also rein gar nichts von seiner TSVG-Abrechnung.“

Also: wenn uns die KVNO informiert, sollte jeder diesen Sachverhalt kennen und nicht MEHR arbeiten als bisher. Jede TSVG-Arbeit verringert unsere Ertragslage ab nächstes Jahr!!!

Jeder, der den Blödsinn mitmacht, muss wissen, dass er aktiv das kollektive Hamsterrad und die Verarsche mitmacht und noch befeuert und das nicht nur auf Kosten der Kollegen sondern genauso seiner selbst!

Jeder f...t sich also ins eigene Knie.

Beste Grüße, wird Zeit, dass der Spahnsinn therapiert wird!

Oliver Hoppe

## **Kontakte aufs Minimum reduziert: Terminservice online eTerminservice: Der kurze Weg zur Terminservicestelle**

Der Gesetzgeber wertet Terminservicestellen immer weiter auf. Mit dem eTerminservice können Praxen ganz einfach am Praxis-Computer Termine dorthin vermitteln. Damit kommen Praxen ganz leicht ihrer Pflicht nach, Termine zu benennen, können aber auch die Vergütungsanreize nutzen. Terminservicestellen gibt es seit 2016 in jeder Kassenärztlichen Vereinigung. Zunächst lag der Schwerpunkt auf Überweisungen zu Fachärzten, inzwischen eher auf der Psychotherapeutischen Sprechstunde. Mit dem TSVG kommen Haus- sowie Kinder- und Jugendärzte hinzu, später aber auch Termine bei



akuten Anliegen. Das aktuelle Video von KV-on zeigt, wie der eTerminservice funktioniert und wie Praxen ihn nutzen können.

<https://www.kbv.de/html/40747.php>

**Kommentar:** Na dan wird es ja sehr einfach. Nur Vergütungsanreize gibt es offensichtlich keine. Und darauf, wer „geschickt“ wird, erfahren wir auch nicht.

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

---

## Nachträge zum letzten Newsletter – Kritik

**Zu „Selektivverträge – geht der Schuss nach hinten los?“**  
des Kollegen Peter Rieger-Stemmer im Newsletter vom 31.05.2019:

1. Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mein Beitrag bezieht sich auf die Selektivverträge und den Brief von Herrn Rieger-Stemmer. Tatsächlich habe ich auch schon mal geahnt, dass die Verlockungen der Selektivverträge eine Mogelpackung sind. Keine Berichte an den Gutachter schreiben zu müssen und Pat. nach ihren Bedürfnissen sehr langfristig behandeln zu können, sind für mich jedoch die großen Vorteile. Nun kommt noch einer hinzu, wenn ich richtig informiert bin: Ich habe bei Medi nachgefragt, dort versicherte man mir, dass die Selektiv-Honorare vor den 1%/2,5%-Kürzungen sicher seien! Das löst in mir als TI-Verweigererin noch mal ein gutes Gefühl aus!

Ich hoffe, meine Information stimmt. Weiss sonst jemand etwas dazu?

Viele Grüße an alle und vielen, vielen Dank für das Engagement im Netzwerk!  
Astrid Wäß

2. Hallo Herr Adler, hier meine Antwort zur Frage / Anmerkung des Kollegen Rieger-Stemmer zu Selektivverträgen.

Vielen Dank und Respekt für Ihre allwöchentliche Arbeit (Ich nutze u.a. Ihre Info für meine KollegInnengruppe, insbes. in Sachen TI; leider nur bedingt erfolgreich, weil sich zu viele brav anschließen lassen ...)

Lieber Kollege Rieger-Stemmer, Liebe interessierte KollegInnen,

Ihre Kritik hat mich dazu veranlasst, selbst einen Überblick über die Selektivverträge zu berechnen.

Beim Lesen Ihrer Kritik fiel mir auf, dass Sie z.B.

- kritisieren, dass Sie für die Selektivverträge keine Zuschläge erhalten. Dies ist richtig, sonst wäre es ja kein Selektivvertrag

- vom Stundenhonorar der Selektivverträge pauschal ca 15 ? abziehen würden. Dies ist wohl der Honorarsatz der Zuschläge. Dabei sei mir die Anmerkung erlaubt, dass der tatsächlich an Anrechnung kommende Auszahlungswert erst ab der 19. Stunde / Woche bis zur 36. Std. / Woche, d.h. zu max 50% ausbezahlt wird, und dies nur bei der "theoretischen Vollauslastung" (36 Wochenstunden), also höchstens ca 7,66 pro Stunde. Bei geringerer Wochenstundenarbeitszeit fällt dieser Zuschlag demnach geringer aus.

- Ihre Behauptung, dass bei medi ca. 1,5% höhere Verwaltungskosten anfallen, ist nicht korrekt: Die KV hat mehrere Posten, die sich auf ca. 3,3% summieren, hinzu kommt noch die Kopfpauschale für den Notfalldienst (pro Quartal 228 ?). Daraus resultieren absolut höhere Kosten bei der KV.

Ich habe meine Berechnung angehängt (OpenOffice ODS), ich hoffe halbwegs nachvollziehbar.

Meine Zusammenfassung:

- bezogen auf Kurzzeittherapie liegt nach Abzug aller Verwaltungskosten der Stundensatz im Selektivvertrag DAK bei 102,83 €, der der KV bei 90,30
- bezogen auf Langzeittherapie beläuft sich das Stundenhonorar im DAK Vertrag auf 88,02 €, bei der KV auf 87,90 €.
- Die TK hat leicht geringere Stundenhonorare von ca. -1 / -2 €
- Allein der Wegfall des Gutachterverfahrens ist mir persönlich sehr viel wert.

Man sollte hinzufügen und bedenken, dass die Honorare im Selektivvertrag voll ausbezahlt werden, bei der KV schwanken bzgl. genehmigter KZT / LZT allerdings die Zuschläge, sind hier mit der "theoretischen Vollauslastung" maximal bewertet, d.h. bei geringerer Stundenzahl vergrößert sich jeweils der Abstand zum Selektivvertrag.

Die Erhöhung der Stundenhonorare nach den letzten Urteilen ist hier noch nicht berücksichtigt, mangels vorliegender Abrechnungszahlen. Auch hier die Anmerkung, dass lt. Informationen der Freien Liste die Kassen im Selektivvertrag signalisiert haben, deren Honorarsätze entsprechend anzupassen.

Letzter Punkt: Für KJP sind jeweils Bezugspersonenstunden hinzuzufügen, ebenso bietet der medi Verbund in diesen Verträgen eine quartalsweisen Zuschlag für KJP in Höhe 50 €. Ich habe beides aus meinen Berechnungen herausgelassen, dürfte sich durch den medi Zuschlag leicht positiv auf die medi Verträge auswirken.

Ich hoffe, Sie können sich anhand meiner Gegenüberstellung erneut ein Bild machen, ob Sie die "Luftnummer" weiterhin bereuen.

Mir jedenfalls gab es erneut die Bestätigung, dass ich diesen in vollster Überzeugung beigetreten bin.

Freundliche Grüße, Armin Ernst, KJP

**Kommentar:** Vielen Dank lieber Kollege Ernst, für die Anerkennung und die Mühe. Bitte nicht vergessen, dass das KV-Honorar ab dem 1.1.2019 auf 99,78 € erhöht wurde! Zugänglich 17,97 € Strukturzuschlag etwa ab der 19. Sitzung!

## **Neuer Flyer Patientinformationen – fehlerhafte Links**

Da ist wohl ein Mißgeschick passiert - die Links zu "Patienteninformationen" führen alle zu "Index of /Dateien":

Patienteninformationen

Claudia Riemer hat ihn geschrieben, viele Kolleginnen und Kollegen haben per Umfrage Vorschläge eingebracht. Danke an Claudia Riemer und alle, die mitgemacht haben!

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.pdf>

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.doc>

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.zip>

Ansonsten - weiter so!

- Bernd Nolde -

**Antwort:** Danke, jetzt müßte es stimmen!

## **BR-Fernsehbeitrag jetzt doch online**

Der BR-Beitrag war kurzzeitig verschwunden, aber das war nicht vom BR beabsichtigt, wie einige Kolleginnen und Kollegen uns mitgeteilt haben:

Guten Tag,

in Ihrem 100. Newsletter, der wie sonst ausgesprochen informativ und lesenswert ist, schreiben Sie, dass der BR den Beitrag über die Telematikinfrastruktur depubliziert hätte oder dies vor hätte. Das ist

für mich erstmal nicht erkennbar:

[https://www.br.de/mediathek/video/sicherheitsluecken-probleme-mit-der-elektronischen-patientenakte-av:5cef063662ec95001a8db1de?fbclid=IwAR08Xlv-zPhS0DU2ZwtBdPnVpUJGpCAzQ6klxG3Atd\\_rIzu-5XKrVxtCFk](https://www.br.de/mediathek/video/sicherheitsluecken-probleme-mit-der-elektronischen-patientenakte-av:5cef063662ec95001a8db1de?fbclid=IwAR08Xlv-zPhS0DU2ZwtBdPnVpUJGpCAzQ6klxG3Atd_rIzu-5XKrVxtCFk)

Dort prangt auch der Hinweis "Online bis 28.05.2024"

Nach der Veröffentlichung des Beitrags im TV dauerte die Veröffentlichung in der Mediathek, so schien es mir, etwas mehr als 24 Stunden. Der Tag nach dem Ausstrahlungsdatum des Beitrags war Christi Himmelfahrt, das könnte die Verzögerung erklären.

Ich finde es schade und ggf. nicht ganz ungefährlich, wenn der öffentlichen Rundfunk zu unrecht kritisiert wird, wenngleich ich selbst mehr als genug daran und am medialen Umgang mit dem Thema TI zu kritisieren habe.

Mit freundlichen Grüßen  
Martin Fenske

**Antwort:** Danke, es sollte keine Kritik am BR sein. Er war zuerst online, dann plötzlich offline. Manchmal werden solche Beiträge aus rechtlichen Gründen aus der Mediathek wieder herausgenommen. Das hatte ich hier vermutet.

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

---

## Termine

### **Call for papers: Jahrestagung der Neuen Gesellschaft für Psychologie**

Liebe Kollegen,  
ich leite Euch den Call for papers der Neuen Gesellschaft für Psychologie weiter. Anfang März 2020 ist der nächste Kongress zum Thema "Digitalisierung". Die zahlreichen Veranstaltungen finden in Form von kurzen

Referaten statt und können von allen, die ein Paper einreichen, durchgeführt werden, sofern es angenommen wird.

Wir sollten was zur TI machen ! Die Kongresse sind mit mehreren hundert Leuten besucht.

Ig Claudia Reimer

**Betreff:** [NGfP] Call for papers zur Jahrestagung im März 2020; Hinweis: Wir haben dieses Mal einen kleineren zeitlichen Rahmen geplant. Aus diesem Grund werden wir leider nicht alle Vorschläge aufnehmen können.

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde der Neuen Gesellschaft für Psychologie,  
ich schicke Euch heute den Call für die kommende Jahrestagung am 6. und 7. März nächsten Jahres.

Thema dieser Tagung lautet:

**„Digitalisierung“ – Sirenentöne und Schlachtruf der kannibalistischen Weltordnung  
oder Aufforderung zum humanen und analogen gesellschaftlichen Wandel?"**

"Digitale Revolution", "Digitalisierung", "Digitalpakt" und "5G-Mobilfunk", "Internet der Dinge", "Künstliche Intelligenz" (Blockchaining, Abschaffung des Bargeldes, autonomes Fahren etc.) lauten die klangvollen Refrains des Sirenengesangs, die von den Eliten der deutschen, westlichen und globalen Politik und Wirtschaft angestimmt werden.

Digitalisierung ist Staatsaufgabe mit höchster Priorität und festverbunden mit den sprachlich-metaphorischen "Frames" (Elisabeth Wehling) "Fortschritt", "Wohlstand", "Zukunft", "Jugend" u.a.

Die Überzeugungsarbeit der Vorzüge, Erleichterungen, Verwöhnungen und Effizienzsteigerungen der PC- und Mobile-gestützten und vernetzten Digitalwelt haben das Feld bereits gut vorbereitet, und das angestrebte 5G-vernetzte WEB 4.0 wird auch als Prolongierung und Optimierung dieser Positiveffekte verkauft.

Dennoch regen sich Kritik und zum Teil auch Widerstand gegen einen weiteren, intensivierten Ausbau der Digitaltechnologie:

Die Möglichkeit einer digitalen Totalüberwachung wird ebenso vorstellbar, wie der Verlust von immens vielen Arbeitsplätzen, von Privatheit, persönlicher Freiheit und demokratischer Teilhabe, psychischer und physischer Unversehrtheit.

Der mit der angestrebten digitalen Hyper-Technisierung verbundene Extraktivismus wird die letzten Reserven an Rohstoffen angreifen und einen exorbitanten Energieverbrauch erfordern, die Klimakatastrophe verschärfen, die Natur (die natürliche Mitwelt des Menschen) mit Giftstoffen, Abfällen und hoch gepulster elektromagnetischer Strahlung hoher Frequenzen belasten. Dies Alles folgt der Logik eines digital beschleunigten kapitalistischen Marktradikalismus, der schon alle Beschönigungen eines sog.

"Neoliberalismus" weit hinter sich gelassen hat, und die Frage nach dem "cui

bono" beantwortet sich fast automatisch im Hinblick auf wenige Machteliten und eine technische, des Programmierens fähige Oberschicht.

Der "Krieg nach innen und außen" wird im "Krieg um die Köpfe" grundgelegt und basiert immer mehr auf der Verfügungsgewalt über Elektronik, spätestens seit dem II. Weltkrieg ist das so. Digitale Computertechnik auf der Basis binärer Logik wurde als technische Antwort auf politisch-militärische Fragestellungen entwickelt im Kontext der Materialschlachten des II. Weltkrieges.

Der digitale Kapitalismus befindet sich im Kriegsmodus, weil er die Grundbedingungen und Fragestellungen seiner Anfänge weiter mit sich führt: schneller zu rechnen als der Gegner, mit spieltheoretischen Algorithmen dessen Züge antizipieren, Befehle effektiv abarbeiten, das Terrain erobern, "the winner takes it all".

Die "äußeren Zwänge" der IKT-Welt sind längst innere Zwänge geworden, weil sie täglich seelisch metabolisiert werden: Daß eine maschinelle "Interface-Welt" ohne Bewußtsein und Verstehen gerade dieses total-simuliert, wird zum unheimlichen Hintergrund der Erfahrung und zur Ursache eines zuvorkommenden nicht authentischen Verhaltens, das stets mit Überwachung (und Entdeckt-, Beschämt- und Beschuldigtwerden) rechnet. Privatheit und Geheimnis (schon frühkindlich Kern der Identitätsbildung) sind allein durch die Möglichkeit ihrer Verwehrung und Verletzung bedroht, durch die technisch umgesetzte Totalüberwachung werden sie zerstört und damit auch die Integrität der Person.

Was ist zutun im Übergang zu einer neuen Phase der Digitalisierung oder "Digitalen Revolution"?

Zunächst weist die aufkeimende Kritik auf etwas zum Digitalen Anderes hin: die mögliche Hochschätzung des Humanen und Analoges, die dem Wirklichen entspricht, das uns trägt, umgibt und erfüllt. Wir sind Menschen und analoge Wesen wie die Mitwelt, die Natur, in die wir eingebettet sind.

Die zur Zeit der Entwicklung der ersten auch gedanklich erarbeitete Kybernetik nach Norbert Wiener trug dieser Wirklichkeit auf verstehende und zulassende Weise Rechnung als Theorie der Information in technischen, lebendigen und sozialen Systemen, die aufgrund von Selbstregulation funktionieren (indem sie Feedback, auch negatives, verarbeiten).

Dieser andere Ansatz des respektvollen, verstehenden Umgangs mit komplexen Systemen drückt sich aus in mannigfachen Gestaltungen und Bewegungen neben dem "erfolgreichen" Mainstream des binär-digitalen Kapitalismus', so in der Ökologie-Bewegung, in der Open-Source-Bewegung, in Systemischen Therapieansätzen - oder im Bereich der Musik als Community der Analog-Modularen Klangsynthese. Auch ist an alternative Online-Informationskanäle zu denken, die das Monopol der öffentlich-rechtlichen, privaten und kommerziellen Medien brechen.

Die Kybernetik sozialer Systeme hat in den beginnenden 70er Jahren eine Rolle gespielt in der DDR, in der UDSSR und im Chile Allendes, jeweils mit der erklärten Absicht, die Gesellschaftssysteme zum Nutzen Aller besser zu verstehen.

Im Rahmen der Zapatistischen Bewegung in Mexiko wird ein grundlegend anderer Begriff von Technologie und Technik entwickelt, der in einem sozialen System von partizipativem Zusammenleben, Verehrung der Schöpfung und einer symbolischen Kunst der Gemeinschaft wurzelt und dem o.g. offenen kybernetischen Ansatz Wieners sehr viel mehr entspricht als dem westlichen Digitalismus - obwohl auch hier Digitaltechnik eine wesentliche Rolle spielt, nur dient sie jetzt der Allgemeinheit, auch über die Grenzen der eigenen Kommunität hinaus durch die Vernetzung mit anderen indigenen Völkern. Allerdings ist bei allen alternativen Online-Informationskanäle zu bedenken, daß auch hier Möglichkeiten der Überwachung und Decodierung gegeben sind, insbesondere weil es bei der kursierenden Software Programmebenen geben kann ("Hintertüren"), die nur wenigen bekannt sind, und weil die Netz-Server größtenteils auch unter der Kontrolle weniger betrieben werden (auch die Server des "Tor-Netzwerkes" werden nach wie vor zu einem Großteil vom US-Verteidigungsministerium finanziert).

### **Leitfragen**

- #) Ist es plausibel, in der aktuellen Digitalisierung (2.0) die Destruktivität des neoliberalen Systems der vergangenen Jahrzehnte zugespitzt zu erkennen und die Unfähigkeit dieses Systems, Krisen zu verarbeiten (und nicht nur umzudefinieren und auszulagern), in seiner apokalyptischen Gefahr zu demaskieren?
- #) Welche konkrete, relevante Kritik der Digitalität und ihrer Auswirkungen ist in den diversen gesellschaftlichen Bereichen, Praxisfeldern und Fachdisziplinen zu greifen und zu erzählen?
- #) Wäre als Antwort auf die sich zuspitzende Situation der neuen Digitalisierung 2.0 - diese als historische Chance begreifend - das Eintreten für einen "humanen und analogen gesellschaftlichen Wandel" denkbar?
- #) Worin könnten entscheidende Dimensionen eines humanen und analogen gesellschaftlichen Wandels bestehen? Wäre dieser Wandel eine "Große Erzählung", was stünde dann in den einzelnen Kapiteln und wie könnte daraus der Band zusammengefügt werden?
- #) Insbesondere gefragt nach der "Abwicklung" der DDR-Wissenschaft nach 1989: Welches kritische Potential ist uns verlorengegangen in den Bereichen Kritische Informatik und Allgemeine Kybernetik? Gibt es eine Möglichkeit der Rekonstruktion und Reaktualisierung?
- #) Welche veränderten und verändernden Praxen gibt es schon, die sich der Hochschätzung des Humanen und Analoges verpflichtet wissen? Welche Desiderate und Utopien sind unerfüllt, wie können sie zusammengeführt werden?
- #) Unter welchen Umständen, mit welchem Vorgehen, könnte eine solche "Analoge Revolution" des Humanen und der zu bewahrenden Natur "kulturelle Hegemonie" (Gramsci) erlangen?
- #) Welche politischen Forderungen ergeben sich sofort aus den Notwendigkeiten der aktuellen Situation?

Wir laden dazu ein, Vorschläge für Kongressbeiträge mit Titel, einer Zusammenfassung von ca. 300 Wörtern und kurzen Angaben zur Person bis zum 15.09. 2019 an kongress-orga@ngfp.de zu senden.

**Hinweis: Wir haben dieses Mal einen kleineren zeitlichen Rahmen geplant.**

**Aus diesem Grund werden wir leider nicht alle Vorschläge aufnehmen können.**

*Die Mitglieder der Orga-Gruppe: Klaus-Jürgen Bruder, Christoph Bialluch, Bernd Leuterer, Jürgen Günther, Raina Zimmering, Werner Köpp, Julia Kansok-Dusche, Bernd Nielsen.*

PS: auf unserer Web-Seite wird ein umfangreicherer Beitrag zum Thema des Kongresses von Bernd Nielsen stehen

---

NGfP-Mitglieder Mailingliste

JPBerlin - Politischer Provider

NGfP-Mitglieder@listen.jpberlin.de

<https://listen.jpberlin.de/mailman/listinfo/ngfp-mitglieder>

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

---

## **Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche**

### **Freundlicher Therapieraum in Heidelberg gesucht**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin Psychotherapeutin mit eigenem Sitz in Heidelberg und suche einen freundlichen Raum im Gebiet Altstadt, Bergheim oder Weststadt, gerne auch in netter Praxengemeinschaft. 0173-9784684 oder [psychotherapie.ramsperger@gmail.com](mailto:psychotherapie.ramsperger@gmail.com)

Silvia Ramsperger



## **Jobsharing in Anstellung in Düsseldorf geboten**

Für meine psychotherapeutische Praxis in Düsseldorf (Nähe Hauptbahnhof) suche ich ab

**01. Oktober 2019**

**eine(n)**

### **approbierte(n) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/en**

für ca. 20 Stunden pro Woche.

Ich freue mich über Kontaktaufnahme über

Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Nina Baten-Sixtus  
Alexanderstr. 28  
40210 Düsseldorf  
praxis@psychotherapie-baten.de  
0211-30040318

## **2 schöne helle Therapieräume in Köln Weidenpesch zu vermieten**

2 schöne helle Therapieräume (je 12,5 qm) in Praxisgemeinschaft in Köln Weidenpesch zu vermieten.  
mariamartens@netcologne.de

## **Praxisraum in Köln-Zentrum zu vermieten**

Praxisraum, 25qm, in bestehender Psychotherapiepraxis, Köln Zentrum zu vermieten. Tel. 0221-2941270.  
mit freundlichen Grüßen,  
Thomas von Stuckrad  
vonstuckrad@gmx.net

## **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Ausbildungsassistent in Frankfurt/Main gesucht**

wir haben zur Zeit zwei vakante Stellen in unserer Psychotherapeutischen Praxis für Kinder und Jugendliche.  
Wir möchten Sie bitten, die Stellen in ihrem Freitagnewsletter zu veröffentlichen. Vielen Dank dafür!

1.

Gesucht: **Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut/-in** (TP, AP oder VT) mit  
Approbation zur Anstellung,  
Vollzeit in **Frankfurter** psychotherapeutischer  
Praxisgemeinschaft! **Kontakt:** [bewerbung@winges.net](mailto:bewerbung@winges.net)

2.

Gesucht: **Ausbildungsassistent/in** (tiefenpsychologisch fundiert)  
in **Frankfurter** psychotherapeutischer Praxisgemeinschaft! Der  
Tätigkeitsumfang beträgt 2-3 Tage/Woche und beinhaltet regelmäßige  
Einzelsupervision. **Kontakt:** [bewerbung@winges.net](mailto:bewerbung@winges.net)

Mit freundlichen Grüßen,  
Sabine Schmodde

PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS WINGES & KOLLEGEN

Sekretariat: Sabine Schmodde  
Kettenhofweg 92  
60325 Frankfurt am Main

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

### **Hinweis:**

Wir veröffentlichen Angebote, Stellengesuche, Praxisverkäufe bisher kostenlos.  
Ob wir das Angebot so halten können, ist fraglich.  
Unterstützen Sie das Netzwerk mit einer Spende:

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

oder noch besser:

Werden Sie für einen monatlichen Beitrag von 10 Euro Mitglied (monatlich kündbar):

<https://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

---

## **Buchempfehlungen und Rezensionen**

## Joseph Kuhn, Manfred Wildner: Gesundheitsdaten verstehen: Statistiken lesen lernen – ein Einsteigerbuch

Der Käsekonsum entwickelt sich von 2000 bis 2010 parallel zur Anzahl der Menschen, die auf tragische Weise unter ihrer Bettdecke erstickt sind."

(Bartens, W., 18. März 2018. Die Folge der technisch aufgerüsteten Absicherungsmedizin ist - Verunsicherung. Süddeutsche Zeitung) )

Im Umgang mit Gesundheitsdaten die Spreu vom Weizen zu trennen, erfordert neue Lesefähigkeiten! Dieses Buch führt allgemeinverständlich in die Welt der uns täglich umgebenden Gesundheitsdaten ein und fordert „Glaube nur der Statistik, die du verstanden hast“. Es zeigt anschaulich, wie man Statistiken lesen muss, wie man Prävalenzen, Risiken und Scheinzusammenhänge richtig einschätzt und welche Fallstricke dabei zu beachten sind.

Vorkenntnisse der Statistik oder Medizin sind nicht erforderlich. Durch zahlreiche Beispiele erfährt man außerdem ganz nebenbei, wie es um die Gesundheit der Menschen in Deutschland bestellt ist und lernt auf unterhaltsame Weise:

- „Deutsch-Epidemiologisch“- ein Sprachkurs für die wichtigsten Erklärungen epidemiologischer Begriffe und Kennziffern
- relevante Daten und Datenquellen zu suchen und zu finden - aber sich dabei nicht im Datenschungel zu verirren

- durch aufschlussreiche Beispiele, wie Daten auch manipulativ dargestellt werden können - Lerneffekt garantiert!

Neu in der 2.Auflage: Komplette Aktualisierung aller Kapitel, zusätzliche neue Kapitel zu den Themen Depressionen, Krankenstand und Big Data.

Gerade eben in der Neuauflage im Hogrefe-Verlag erscheinen. 24.95 €

Übrigens auch ein schönes Geschenk für Herrn Spahn!

<https://www.hogrefe.de/shop/gesundheitsdaten-verstehen-90025.html>

**(Hinweis:** Direktbestellungen von Büchern beim Verlag erhöhen das Autorenhonorar i.d.R. drastisch!)

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler  
Psychoanalytiker dpv/ipa  
Gruppenanalytiker dagg/d3g  
Psychologischer Psychotherapeut  
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut  
Heckenweg 22  
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

---

## Downloadseiten und Links:

### Honorare – Krankenkassen

- Widerspruch Honorarbescheid
- Antrag auf Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsakt gemäß § 44 Abs. 2 SGB X
- KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

### Abrechnung

- Ausfallhonorarrechner für Gruppen

### Telematik

#### KV, PVS-Anbieter

- Neues (vorläufiges) Widerspruchsschreiben an die KVen
- Widerspruchstexte langsames Internet
- Neues (vorläufiges) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung
- Lesegeräte-Börsen
  - KVNO
  - neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund

## **Texte für Patienten**

- Telematik-Informationen für Patienten
- Telematik-Informationstexte für Patienten (4 Versionen)
- Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger
  - Patienten
  - Gesundheitspfleger

## **Berufsverband**

- Mitgliedsantrag (online)
- Mitgliedsantrag (Papier)
- Mitgliedschaft verwalten
- Messengerdienst für den Berufsverband
- Nächste Netzwerktreffen

Links (wichtige Webseiten)

GOÄ online

EBM online

Psychotherapie-Richtlinie

Psychotherapie-Vereinbarung

Datenschutz

▲ Nach oben ▲

▲ Inhalt ▲

## **Honorare – Krankenkassen**

- Widerspruch Honorarbescheid
- Antrag auf Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsakt gemäß § 44 Abs. 2 SGB X
- KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

## **Widerspruch Honorarbescheid**

### **PDF (online ausfüllen)**

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

### **Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:**

Word-Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc)

### **Open Office Vorlage:**

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt)

## **Antrag auf Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsakt gemäß § 44 Abs. 2 SGB X**

### **Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Rucknahme\\_44\\_Abs\\_2\\_SGB X-1.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.doc)

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Rucknahme\\_44\\_Abs\\_2\\_SGB X-1.rtf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.rtf)

### **Open Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Rucknahme\\_44\\_Abs\\_2\\_SGB X-1.odt](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.odt)

### **online ausfüllen (pdf):**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Rucknahme\\_44\\_Abs\\_2\\_SGB X-1.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.pdf)

### **alle Dateien:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Rucknahme\\_44\\_Abs\\_2\\_SGB X-1.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Rucknahme_44_Abs_2_SGB X-1.zip)  
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

## **KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)**

### **online-Ausfüllen:**

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf)

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

### **Word-Vorlage:**

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc)

### **Open Office Vorlage:**

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt)

### **pdf-Vorlage:**

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

▲ Nach oben ▲

## **Abrechnung**

### **Ausfallhonorarrechner für Gruppen:**

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

[http://www.kollegennetzwerk-](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12)

[psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12)

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

▲ Nach oben ▲

## **Telematik**

### **KV, PVS-Anbieter**

- Neues (vorläufiges) Widerspruchsschreiben an die KVen
- Widerspruchstexte langsames Internet
- Neues (vorläufiges) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung
- Lesegeräte-Börsen
  - KVNO
  - neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund

### **Texte für Patienten**

- Verbotstexte Telematik für Patienten und Gesundheitspfleger
  - Patienten
  - Gesundheitspfleger
- Telematik-Flyer des Netzwerks für Patienten
- Telematik-Informationen für Patienten
- Telematik-Informationstexte für Patienten (4 Versionen)
- Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger
  - Patienten
  - Gesundheitspfleger

### **KV, PVS-Anbieter**

#### **Neues (vorläufiges) Widerspruchsschreiben an die KVen**

#### **Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.doc)

[psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Telematik\\_KV\\_blanko\\_NEU\\_100519.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.doc)

#### **Open Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Telematik\\_KV\\_blanko\\_NEU\\_100519.odt](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.odt)

**online ausfüllen (pdf):**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Telematik\\_KV\\_blanko\\_NEU\\_100519.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.pdf)

**alle Dateien:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Telematik\\_KV\\_blanko\\_NEU\\_100519.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.zip)  
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

**Widerspruchstexte langsames Internet**

**Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_langsames\\_Internet.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.doc)

**Open Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_langsames\\_Internet.odt](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.odt)

**Online ausfüllen (pdf):**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_langsames\\_Internet.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.pdf)

**alle Dateien:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_langsames\\_Internet.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_langsames_Internet.zip)  
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

**Neues (vorläufiges) Rücktritts- bzw. Kündigungsschreiben Telematik-Bestellung**

**Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt\\_Neu\\_100519.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.doc)

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt\\_Neu\\_100519.rtf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.rtf)

**Open Office:**



[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt\\_Neu\\_100519.odt](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.odt)

**online ausfüllen (pdf):**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt\\_Neu\\_100519.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ruecktritt_Neu_100519.pdf)

**alle Dateien:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_Telematik\\_KV\\_blanko\\_NEU\\_100519.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_Telematik_KV_blanko_NEU_100519.zip)  
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

**Lesegeräte-Börsen**

**KVNO**

KVNO-Börse für Lesegeräte für Zitat KVNO: „ etablierte Praxen, die noch nicht in die TI eingestiegen sind..“:

[www.kvno.de/60neues/2019/19\\_02\\_lesegeraete/index.html](http://www.kvno.de/60neues/2019/19_02_lesegeraete/index.html)

**neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund:**

<https://www.medi-verbund.de/file/9032>

▲ Nach oben ▲

▲ Zurück zum Newsletter  ▲

**Texte für Patienten**

**Verbotstexte Telematik**

**Patienten**

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.doc)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.pdf)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.zip](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.zip)

**Gesundheitspfleger**

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.doc)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.pdf)

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.zip](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Verbot_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.zip)

#### **Telematik-Flyer des Netzwerks für Patienten:**

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.pdf>

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.doc>

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer.zip>

#### **Telematik-Informationen für Patienten:**

Als Word-Dateien:

[http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation\\_Version2.docx](http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation_Version2.docx)

<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation.docx>

Als PDF-Dateien

[http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation\\_Version2.pdf](http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation_Version2.pdf)

<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Patienteninformation.pdf>

#### **Telematik-Informationstexte für Patienten (4 Versionen)**

##### **Office:**

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.doc>

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation\\_Version2.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation_Version2.doc)

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.rtf>

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer\\_FW.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninfo-Flyer_FW.doc)

##### **Open Office:**

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.odt>

##### **online ausfüllen (pdf):**

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation.pdf>

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation\\_Version2.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation_Version2.pdf)

**alle Dateien:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation\\_Telematik.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Patienteninformation_Telematik.zip)  
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

**Widerspruchstexte für Patienten und Gesundheitspfleger**

**Patienten**

**Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.doc)

**online ausfüllen (pdf):**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.pdf)

**alle Dateien:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten.zip)  
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

**Gesundheitspfleger**

**Office:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.doc](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.doc)

**online ausfüllen (pdf):**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.pdf](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.pdf)

**alle Dateien:**

[https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung\\_zur\\_Speicherung\\_von\\_Gesundheitsdaten\\_Gesundheitspfleger.zip](https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerrufserklaerung_zur_Speicherung_von_Gesundheitsdaten_Gesundheitspfleger.zip)  
(komprimierte Datei, durch anklicken öffnen)

▲ Nach oben ▲

▲ Zurück zum Newsletter  ▲

### **Berufsverband**

- Mitgliedsantrag (online)
- Mitgliedsantrag (Papier)
- Mitgliedschaft verwalten
- Messengerdienst:
- Nächste Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:30 Uhr

### **Mitgliedsantrag (online)**

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

### **Mitgliedsantrag (Papier)**

<https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Mitgliedsantrag.pdf>

### **Mitgliedschaft verwalten**

<https://intern.dpnw.info>

### **Messengerdienst:**

[https://t.me/Kollegennetzwerk\\_Psychotherapie](https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie)

Anleitung:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger\\_Anleitung.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf)

### **Nächste Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:30 Uhr**

27.06.19, 05.09.19, 07.11.19, 12.12.19

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

[anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

▲ Nach oben ▲

## **Links**

**Wichtige Webseiten:**

**GOÄ online:**

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

**EBM online**

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

**Psychotherapie-Richtlinie**

[https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1733/PT-RL\\_2018-10-18\\_iK-2018-12-21.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1733/PT-RL_2018-10-18_iK-2018-12-21.pdf)

**Psychotherapie-Vereinbarung**

[http://www.kbv.de/media/sp/01\\_Psychotherapie\\_Aerzte.pdf](http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf)

**Datenschutz**

<http://schweigepflicht-online.de>

▲ Nach oben ▲

**Impressum:**

Deutsches Psychotherapeuten Netzwerk

- Kollegennetzwerk-Psychotherapie -

Berufs- und Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger

Vertreten durch den Vorstand:

1. Vorsitzender Dipl.-Psych. Dieter Adler

2. Vorsitzende Dipl.-Psych. Claudia Reimer

Kassenwart: Dipl.-Psych. Robert Warzecha

Heckenweg 22

53229 Bonn

Email: [post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Missbrauch melden: [abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Postmaster: [postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Hostmaster: [hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

▲ Inhalt ▲